

# Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 16.04.2024

**Amt:** Sportamt  
**AZ:** 52.10

## Vorlage Nr. 269/XIX/2

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Verwaltungsausschuss	21.05.2024
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	21.05.2024

### **Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Projektaufruf 2023 -Sanierung der Dohnser Sporthalle-**

Die Stadt Alfeld (Leine) hat sich im Jahr 2023 mit dem Ziel der Sanierung der Sporthalle der Dohnser Schule um eine Aufnahme in das Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" beworben und ist unter den 68 Projekten, die für eine Förderung ausgewählt wurden.

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung gewährt gemäß Förderzusage vom 21.03.2024 eine Förderung i.H.v. 1.678.875 € (75 % der voraussichtlichen Bau- und Sanierungskosten). Laut Bescheid ist der erfolgte Ratsbeschluss vom 28.09.2023 zur Teilnahme und verpflichtenden Übernahme des Eigenanteils zur Verwirklichung des Projekts in 2024 zu erneuern, um im 2-stufigen Verfahren aus Interessenbekundung, Antragstellung und Bauprüfung die eigentliche Antragstellung ausfertigen zu können. Die Räte der Kommunen mussten für die Teilnahme am Förderprogramm bestätigen, dass die Teilnahme am Projektaufruf befürwortet wird und im Förderfall der erforderliche Eigenanteil von mindestens 25 % bereitgestellt wird.

Bei der Projektauswahl wurden vorrangig Sporteinrichtungen und Schwimmbäder bedacht, da dort ein besonderer Instandhaltungsrückstand gesehen wird. Förderziel des Programms ist die energetische Sanierung der Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, deshalb muss die bauliche Sanierung in besonderer Weise zum Klimaschutz beitragen und das Gebäude nach Sanierung die Effizienzgebäudestufe 70 erreichen.

Die 1961 erbaute Sporthalle der Dohnser Schule weist einen dringenden Sanierungsbedarf auf und das Förderprogramm bietet eine beachtliche finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung der Sanierung dieser für den Schul- und Vereinssport notwendigen Sporthalle. Planerisch ist die Erneuerung der Sporthallen Umkleide- und Sanitärbereiche in einem Bauabschnitt mit dem Bau einer Mensa und Verwaltungsbereichen zur Gewährleistung der Erweiterungserfordernisse für den Ganztagsschulbetrieb gekoppelt, denn ab dem 01.08.2026 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Dem Fördergeber wurden im Rahmen der Interessenbekundung/Antragstellung folgende Anträge zugeleitet:

Der Bereich der Sporthalle ist unter Würdigung der Förderziele umfangreich Kern zu sanieren (Teilantrag A). Der Bereich der Sanitäranlagen und Nebenräume im Untergeschoss des Mitteltraktes zwischen Schule und Sporthalle ist als Ersatzneubau herzustellen (Teilantrag B). Im Erd- und Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten für Mensa und die Schulverwaltung, diese Maßnahmen sind in diesem Förderprogramm nicht förderfähig. Laut Kostenprognose beträgt der Gesamtkostenaufwand für die Sanierung des Sporthallenkörpers und die Errichtung der Sanitäranlagen und Umkleiden/Nebenräume 2.238.500,- € Euro. Dementsprechend fällt im Förderfall ein Eigenanteil von mindestens 559.625,- €, verteilt auf mehrere Jahre, für die Planungs- und Sanierungsphase an.

Der Rat wird gebeten, die erfolgte Teilnahme- und Finanzierungszusage zu erneuern.

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

"Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) befürwortet die Beantragung und Durchführung der Maßnahme "Sanierung der Dohnser Sporthalle" im Rahmen des Förderprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur - Projektauftrag 2023". Der erforderliche Eigenanteil von mindestens 25% - mindestens 559.625,- € - wird im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) ausgewiesen und entsprechend der Fälligkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellt. Eventuelle Mehrkosten, die eine Erhöhung des Eigenanteils über die 25% hinaus nach sich ziehen, werden durch die Stadt Alfeld (Leine) getragen."